

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 27

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 5. Juli 1907.

Nr. 27

14. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, H. H. Kirch, und Jakob Grüniger, Mittenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gobsau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Anserat-Aufträge aber an H. H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Mittenbach, Verlags-handlung, Einsiedeln.

## Hinaus in die Natur!

Eingefandt aus dem Thurgau. Von — z.

(Schluß.)

Am Bache zittert das Espenlaub. Es ist, als wollte es sich durch das ununterbrochene Fächeln Kühlung verschaffen. In Wirklichkeit hat dies aber seinen guten Grund. Die Espe (*Populus tremula*) ist auf dünnflüssige Nahrung angewiesen und genötigt, um doch genügend Aufbaustoffe zu erhalten, möglichst viel aufzunehmen. Um dies zu bewerkstelligen, geht ein konstanter Strom von den Wurzeln zu den Blättern, welche ihrerseits durch die permanente Bewegung für eine starke Verdunstung des Wassers sorgen; derselbe physikalische Vorgang, wie wenn der Schüler durch Fächeln mit dem Fließblatt ein schnelles Trocknen der Tinte bezweckt.

In der Kühle des Waldes kommt man zu den sog. Schattenpflanzen, die ohne Ausnahme giftig sind (Einberre, Kellerhals, Maieriesli zc.) Das Gift oder der widrige Saft bietet ihnen Schutz gegen die Mager, Pflanzensresser und Insekten. Die meisten Schattenpflanzen zeitigen ihre Blüten früh im Frühling (Zimmergrün, Weißwurz zc.)